

**Vorschlag 1: 200 Jahre Engels Dialektik der Natur (Proseminar)**

Ein Nachträgliches Seminar zu Engels 200. Geburtstag. Die Schrift "Dialektik der Natur" die seine wahrscheinlich berühmteste Philosophische Schrift ist, ist dafür perfekt. In dieser Schrift beschäftigt sich Engels mit dem Begriff des Materialismus aus einer Philosophisch Naturwissenschaftlichen perspektive und analysiert Begriffe wie Arbeit, Menschwerdung, Dialektik und der Kritik am Wissenschaftspositivismus der eine absolut immer exakte und nicht Dialektische Wissenschaft propagiert z.B. entweder Tod oder am Leben, wohingegen es denn Ansatz gibt das Menschen gleichzeitig sterben und leben da immer neue Zellen entstehen und sterben bis man wirklich tot ist.

**Vorschlag 2: Bewusstsein (consciousness) in der Philosophie des Geistes (Proseminar)**

„Bewusstsein“ oder „consciousness“ ist der wohl wichtigste und gleichzeitig umstrittenste Begriff der Philosophie des Geistes. Seit dem späten Mittelalter beschäftigen sich Philosophen und Wissenschaftlerinnen mit diesem so intuitiv zugänglichen, doch gleichzeitig bedeutungsdiversen und schwer zu definierenden Begriff, sowie mit den Phänomenen, auf die man gewöhnlicherweise mit ihm Bezug nimmt.

Diverse Debatten der Epistemologie und Philosophie des Geistes stehen in einem engen Verhältnis zu dem Begriff des Bewusstseins, wie etwa das Leib-Seele-Problem oder die Diskussion um Qualia. Auch in der kognitiven Psychologie und den Neurowissenschaften wird consciousness große Beachtung geschenkt. Die Philosophie des Geistes hat es hierbei geschafft, eine ebenbürtige Position in dieser interdisziplinären Debatte beizubehalten.

Das Seminar soll in die philosophische Behandlung des und die Diskussion um den Begriff „consciousness“ einführen. Dabei können verschiedene Schwerpunkte gesetzt, oder auch das Format einer historischen Einführung gewählt werden. Es wäre wünschenswert, dass aktuelle Meilensteine in der Debatte um consciousness wie etwa die Differenzierung von verschiedenen Arten von Bewusstsein von Ned Block oder das „hard problem of consciousness“ von David Chalmers behandelt werden, sowie die Beziehung von Philosophie zu anderen Wissenschaften wie den Neurowissenschaften erörtern werden.

Das Seminar soll kein Vorwissen erfordern und den Charakter einer Überblicksveranstaltung haben.

**Vorschlag 3: David Lewis Modaler Realismus (Pro-oder Hauptseminar)**

Logiker beschäftigen sich seit Mitte des 20. Jahrhunderts vermehrt mit der Analyse von modalen Ausdrücken wie „notwendig“ und „möglichlicherweise“. In diesem Kontext wurde –aufbauend auf Leibniz Idee vom Vorstellungsvermögen Gottes –auch die „mögliche Welten“-Ausdrucksweise eingeführt, nach der eine Proposition genau dann notwendig ist, wenn sie in jeder möglichen Welt gilt, bzw. genau dann möglich ist, wenn sie in mindestens einer möglichen Welt gilt. Darüber, was genau wir unter einer möglichen Welt verstehen sollen, herrscht keine Einigkeit, die Ausdrucksweise ist heute aber verbreitet genug, dass ihre Sinnhaftigkeit als philosophischer Konsens akzeptiert werden kann. Aus der Verwendung der Ausdrucksweise hervorgehend stellen sich auch Fragen zur

## QSM-Vorschläge zur Fachschaftssitzung am 14.12.2020

Ontologie dieser möglichen Welten, die Lewis mit seiner kontroversen Theorie des modalen Realismus beantwortet. Dieser besagt, dass die möglichen Welten denselben ontologischen Status wie unsere, tatsächliche Welt haben. Der einzige Unterschied zwischen der realen und den modalen Welten ist, dass die Realität unser persönlicher Stand- und Ausgangspunkt ist.

Diese mutige These, die Lewis als einziger (namhafter) Philosoph vertritt und die er selbst als „ontological commitment“ bezeichnet, hat verschiedene interessante Folgen für diverse Anwendungsgebiete in der Epistemologie, Metaphysik, Logik und der Philosophie des Geistes. Anhand von ihr lassen sich auch grundlegendere Fragen der Metaontologie und Fragen nach dem Ziel und den Methoden der Philosophie sowie der Rolle der Philosophie in einer modernen Gesellschaft diskutieren.

Das Seminar soll grob in die Geschichte der Modallogik einführen und dann Lewis Literatur zum Modalen Realismus, vor allem „On the Plurality of Worlds“ behandeln.

*Literatur: Lewis, Kellogg David: On the Plurality of Worlds, Blackwell 1986.*

### **Vorschlag 4: Die Kritik der Warenästhetik (Pro-oder Hauptseminar)**

„Die Kritik der Warenästhetik leistet einen Beitrag zur Sozialanalyse des Schicksals der Sinnlichkeit und der Entwicklung der Bedürfnisse im Kapitalismus“ (Haug, KWÄ 19).

Die Kritik der Warenästhetik gehört zu einer der tiefsten Analysen in der Geschichte der Ästhetik. Haug entwickelt durch die Veranschaulichung des Kerns der Dinge, wie Werbung etc., eine Methode der Sozialforschung, die nicht die Werbung als einfache Sache erklärt, sondern die Kommodifizierung der menschlichen Beziehungen im „High-Tech-Kapitalismus“ radikal darstellt.

„Die Kritik der Warenästhetik“ darf nicht als Kritik der Manipulation verstanden werden. Vielmehr bringt Haug hier die Ideologie- und Religionskritik mit der Kritik der politischen Ökonomie und Kritik des Fetischismus zusammen. Haug lehnt die Frankfurter Schule aufgrund ihrer Oberflächlichkeit ab. Dem entgegen arbeitet er die Verhältnisse heraus, die der Kulturindustrie wie sie von der Frankfurter Schule angegriffen wird, zugrunde liegen.

### **Vorschlag 5: Einführung in das Denken Michael Foucaults**

Foucault ist ein bedeutender Denker des 20. Jahrhunderts. In diesem Seminar soll es eine Einführung in die wichtigsten Begriffe in Foucaults Werk, aber auch eine Einführung in seine Art des Schreibens geben. Dabei soll von Begriffen wie „Macht“, „Diskurs“ und „Gouvernementalität“ zu der Struktur seiner Texte gegangen und versucht werden sich auch dem Phänomen Foucault zu nähern.

### **Vorschlag 6: Einführung in die Politische Ökonomie Teil 2 (Proseminar)**

Dieses Seminar soll sozusagen eine Fortsetzung des Seminars Einführung in die Politische Ökonomie Teil 1 sein. Es soll sich mit Kapital Band 2 von Karl Marx und ähnlichen Schriften beschäftigen. Der

## QSM-Vorschläge zur Fachschaftssitzung am 14.12.2020

Grund ist, dass Wirtschaft oft als Fakt dargestellt wird, ohne die Philosophischen Grundlagen zu analysieren, und in einer Wirtschaftskrise wie unser aktuellen ist es wichtig das Thema auch mal kritisch zu betrachten.

### **Vorschlag 7: Feministische Philosophie (Proseminar)**

Dieses Seminar soll eine Wiederholung des diessemesterigen Seminars darstellen.

Dieses Seminar kam extrem gut an und sollte noch einmal aufgenommen werden um den vielen Studierenden, die nicht in das Seminar reingekommen sind, eine Chance zu geben.

### **Vorschlag 8: Hans-Jürgen Krahl: „Konstitution und Klassenkampf“ (Pro-oder Hauptseminar)**

Krahl war neben Dutschke eine der beiden Hauptstimmen der 68er-Bewegung. Trotz seines frühen Todes mit 27 Jahren verfasste er einige Texte und Reden, wurde zum Vordenker der Neuen Linken und arbeitete in „Neue Kritik“ mit. Adorno selbst bezeichnet ihn als seinen klügsten Schüler. Die meisten seiner Schriften sind Seminararbeiten bei Adorno, z.B. „Bemerkungen zum Verhältnis von Kapital und Hegelscher Wesenslogik“ und „Zur Geschichtsphilosophie des autoritären Staates“, und Zusammenfassungen für SDS-Lesekreise, die u.a. im Sammelband „Konstitution und Klassenkampf“ erschienen sind. Seine Auseinandersetzung mit philosophischer Theorie brachte er in der Studierendenbewegung mit der politischen Praxis zusammen.

### **Vorschlag 9: Weiterführendes Proseminar zur Einführung in die Logik (Proseminar)**

Die Logik ist einer der zentralen Bereiche der Philosophie, der sich in den letzten Jahren so weitentwickelt hat, dass er von einigen bereits als eigene Disziplin jenseits der Philosophie und Mathematik betrachtet wird. Vor einigen Jahren bot die Fakultät für Mathematik und Informatik in Heidelberg verschiedene Seminare im Bereich der Logik an, die teilweise auch gezielt an Philosophinnen gerichtet waren. An unserem Seminar werden keine Veranstaltungen in Logik angeboten mit Ausnahme der P2 –Einführung in die formale Logik und einer Veranstaltung über Modallogik, die regelmäßig von Frau Wildenauer angeboten wird. Vor allem, da Frau Wildenauer aber momentan und noch zwei Jahre beurlaubt ist, haben wir hier eine entstandene Lücke zu füllen.

Das Seminar soll also an die P2 anschließen und ein Angebot für jene darstellen, die in der P2 „Lust auf mehr“ bekommen haben. Was genau hier thematisch inkludiert werden kann, kann ich nicht sagen, da ich mich in der Logik selbst nicht gut genug auskenne. Dies sollte man vor der finalen Ausschreibung noch einmal spezifizieren. Das Seminar sollte auch interdisziplinär an Studierende der Mathematik gerichtet sein.

**Vorschlag 10: BA-Seminar "Bildung aus philosophischer Perspektive" (Proseminar)**

Hierbei soll es um die Behandlung von grundlegenden Fragestellungen der Bildung aus dem Blickwinkel der Philosophie gehen. Dieses Seminar soll nicht nur als Proseminar, sondern auch für das Modul „Grundlagen der Bildung“ in der Lehramtsoption anrechenbar sein.

**Vorschlag 11: "Diskutieren, Analysieren, Kritisch reflektieren: Kompetenzorientierter Unterrichtsprozesse/Unterrichtsführung/Steuerungsprozesse" (HSE-Zusatzqualifikation)**

Hier geht es um das Training von Werkzeugen der Philosophie. Der Fokus liegt auf Kompetenzen, sodass auch Studierende aus anderen Disziplinen daran teilnehmen können. Der Bildungsplan kann mittlerweile als kompetenzorientiert verstanden werden. In der Unterrichtspraxis fließt das Kompetenztraining jedoch oftmals nur gering oder vereinzelt ein. Durch diese Zusatzqualifikation wird dazu beigetragen diese Kompetenzlücke zu schließen.

**Vorschlag 12: Praktische Fachdidaktik: "Unterricht planen, durchführen und auswerten." (Projektkurs, Workshop, Umfang 2-4 LP)**

Die Seminarteilnehmer\*innen entwerfen gemeinsam eine Unterrichtseinheit des Bildungsplanes, jeweils zwei Studierende übernehmen eine Doppelstunde der Einheit, anschließend reflektieren alle gemeinsam (Videoaufnahmen/Hospitationen durch andere Studierende denkbar). Alternative: Studierende führe eine Unterrichtsstunde durch (individuell oder im Team). Dieses Angebot soll sich vor allem an M.Ed.-Studierende mit dem Drittfach Philosophie richten, da diese in ihrem Drittfach im Rahmen ihres Studiums keine Praxiserfahrung machen.

**Vorschlag 13: „Philosophie in der Oberstufe“ (Hauptseminar, Prüfungsleistung, angeboten für 8 und für 10 ECTS)**

Das Hauptseminar bietet überblicksartig Themen der Philosophie an, welche dem aktuellen Bildungsplan entsprechend in der schulischen Oberstufe vermittelt werden sollen. Themen können beispielsweise sein: Grundlagen philosophischer Anthropologie (Leitbegriffe: Freiheit, Selbstbestimmung/Fremdbestimmung, naturalistisches/psychologisches/soziologisches Menschenkonzept), Religionsphilosophie & Religionskritik (z.B. Funktionen von Religion, religionskritische Positionen von Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud) und Gerechtigkeitstheorien (v.a. John Rawls im Vergleich zu Frankfurt/von Hayek/Nussbaum/Walzer). Auf Basis des Bildungsplans (siehe: <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH>) entwickelt die Lehrperson (zum Teil auch unter Abstimmung mit Studierenden) den Lehrplan des Seminars. Insgesamt verfolgt die Veranstaltung das Ziel, dass (Lehramts-)Studierende fachlich auf den Unterricht in der Oberstufe vorbereitet werden.

## QSM-Vorschläge zur Fachschaftssitzung am 14.12.2020

**Anmerkung zu Vorschlägen 10-12:** Bei allen diesen Vorschlägen ist angedacht, dass sie nicht oder nicht ausschließlich als reguläres Pro-oder Hauptseminar im Philosophie-Studium angerechnet werden. Da wir uns unsicher sind, inwieweit dies möglich ist, können diese nur unter Vorbehalt abgestimmt werden. Falls einer oder mehrere dieser Vorschläge in die gewählten Vorschläge kommen, werden wir zunächst abklären, ob wir diese Angebote überhaupt mit QSM finanzieren dürfen. Falls nicht, rückt dann der nächstbeste Vorschlag nach.